

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 129 (1978)
Heft: 7

Nachruf: Nekrologe = Nos morts
Autor: Leibundgut, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

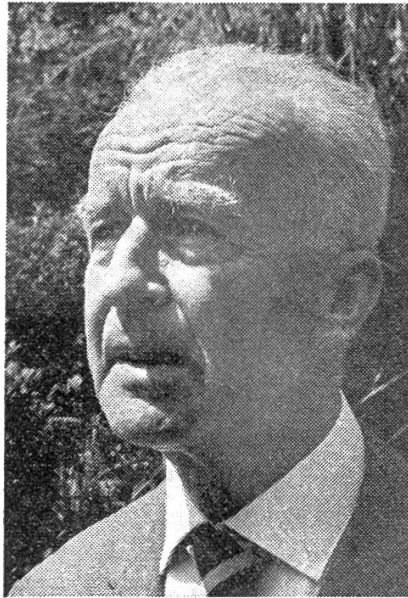
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEKROLOGE – NOS MORTS



Professor Dr. Robert Haefeli

Am 18. April 1978 ist nach langer und schwerer Krankheit im 80. Altersjahr Robert Haefeli gestorben. Er wurde am 4. August 1898 in Luzern geboren, studierte von 1916 bis 1920 an der Abteilung für Bauingenieurwesen der ETH in Zürich, war nach dem Diplomabschluss Assistent bei Professor Rohn und nachher in verschiedenen Firmen als Bauingenieur tätig. 1935 trat er in die Versuchsanstalt für Wasserbau der ETH über, wo er 1938 als Abteilungschef die Leitung der neuen Erdbauabteilung übernahm. Schon bald wandte er sich als begeisterter Bergsteiger und Skifahrer auch der Schneemechanik und dem Lawinenverbau zu. Diesen Interessen entsprachen auch seine Promotionsarbeit (1939) und Habilitation (1942). 1942 wurden ihm Vorlesungen über Erdbau-mechanik, Schneemechanik und Lawinenverbau übertragen, und 1947 wurde er zum a. o. Professor ernannt. So übernahm er 1942 auch den Unterricht an der Forstabteilung über Schneemechanik und Lawinenverbau bis zu seinem gesundheitlich bedingten Rücktritt im Jahre 1963. Professor Haefeli war Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Kommissionen und Präsident der Internationalen glaziologischen Grönlandexpedition. Zahlreiche Ehrungen bestätigen seine hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen. Eine Zusammenstellung seiner über

170 Veröffentlichungen findet sich in der Festschrift, die von der Schweizerischen Bauzeitung im Jahre 1968 anlässlich seines 70. Geburtstages veröffentlicht wurde.

Professor Haefeli ist seinen Hörern von der Forstabteilung vor allem in Erinnerung von den waldbaulich-bautechnischen Schlussexkursionen. Hier lernte man ihn als naturverbundenen, lebenswürdigen Menschen kennen, der uns Forstleuten überaus nahe stand und der sein Fachwissen vollständig in den Dienst der forstlichen Aufgaben zu stellen wusste. Zusammen mit den Kollegen Bagdasarjanz und Müller verstand er es auf den gemeinsamen Gebirgsexkursionen, die bautechnischen Aufgaben der Forstingenieure mit dem Gebirgswaldbau zu einem Ganzen zu verschmelzen und unsere Studierenden für eine zukünftige Tätigkeit im Gebirge zu begeistern. Er besass in seltenem Masse die Fähigkeit, das Wesentliche in bescheidener, unaufdringlicher und doch eindrucklicher Art an seine Schüler heranzutragen und ihnen die grosse Verantwortung ihres zukünftigen Berufes bewusst werden zu lassen. Er verstand es, technische Sorgfalt und Gründlichkeit mit feiner Naturbeobachtung zu verbinden und unseren Studierenden zu begründen, weshalb der Lawinenverbau in der Praxis gerade den Forstingenieuren übertragen sein muss.

Professor Haefeli hat wie kein anderer dem Lawinenverbau sowohl ein wissenschaftliches als auch ethisches Fundament verschafft. Sein menschliches Vorbild und seine Lehren werden daher in allen seinen Schülern weiterleben.

H. Leibundgut